



Arbeitsgruppe „Infrastruktur und Soziales“:

1. Treffen: 16.9.2020

Anwesend: Herr Paulig, Herr Kuhn, Herr Nieren, Fam. Knoll, Fam. Kaiser, Frau Roth, Herr und Frau Kern, Frau Neumann, Herr Becker, Frau Herrmann, Herr und Frau Thalheim, Frau Laukus, Herr Farbacher, Fr. Handrich-Gruber, Herr Malig, Herr Köbler

Moderation: Tobias Baumgärtner (KOBRA-Beratungszentrum)

1. Ziel der Arbeitsgruppe und Organisatorisches

- Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die in der Auftaktveranstaltung genannten Themen zum Thema „Infrastruktur und Soziales“ aufzugreifen und falls möglich bereits zeitnah erste Projekte umzusetzen beziehungsweise Projekte zu initiieren. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe haben Relevanz für die Erstellung des Dorferneuerungskonzepts.
- Der Arbeitskreis ist offen. Es können jederzeit neue Bürgerinnen und Bürger hinzukommen.
- Die Sitzung erfolgt in dialogischer Arbeitsweise und wird durch ein Protokoll festgehalten.

2. Diskussion der Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung

Tobias Baumgärtner stellt die Inhalte, Wünsche und Kritikpunkte, welche in der Auftaktveranstaltung zum Themenkomplex „Infrastruktur und Soziales“ geäußert worden sind, kurz vor:

Kritikpunkte:

- Mangelnde Einkaufsmöglichkeiten (mehrmals genannt)
- Fehlende Gastronomie (mehrmals genannt)
- Keine medizinische Versorgung vor Ort (mehrfach genannt)
- Fehlende Gewerbefläche
- Geldautomat fehlt
- Projekte jeglicher Art werden zu langsam umgesetzt
- Mangelnde Einbeziehung der Vororte (Annexe)
- Zu viele leerstehende Häuser und wenig Mietangebote
- Neubaugebiet Soläcker
- Fehlende Treffpunkte (Kommunikation: Café, Weinbar etc.)
- Zu wenig Wohnraum verfügbar

Positive Aspekte:

- Kita und Grundschule im Ort
- Toller Gemeinderat (Zusammenarbeit über Fraktionen)
- Vereinsleben
- Sozialer Zusammenhalt



- Starkes Ehrenamt
- Ruhe
- Bürgerhaus, Pfarrhaus, Grillhütte, Festhalle
- Italiener im Ort
- PWV-Hütte
- Drei Spielplätze und Bolzplatz
- Zwei Bankfilialen
- Breitband und Mobilfunknetz

Entwicklungschancen und Ideen:

- Zuzug von jungen Familien durch Neubaugebiet (mehrfach genannt)
- Mehr Wohnraum -> mehr Einwohner
- Keine leerstehenden Häuser mehr (mehr Familien) (mehrfach genannt)
- Ebenerdige Toilette in der Turnhalle
- Mehrgenerationenwohnkomplex (mehrfach genannt)
- Funktionierender, gerechter Finanzausgleich
- Geselliger Treffpunkt wie am Marktplatz in NW mit Bewirtung
- Supermarkt
- Biergarten / Restaurant im Kloster
- Kleines Lokal (Einkehrmöglichkeit) (mehrfach genannt)
- Kleine Einkaufsmöglichkeit (mehrfach genannt)
- 2-3 gute Lebensmittelgeschäfte (mehrfach genannt)
- Alt und Jung vertragen sich immer noch
- Mietfreier Rau für Dorfladen -> arbeitnehmerfreundliche Öffnungszeiten
- Sehr gute Nachbarschaftshilfe
- Neben Fußball weitere Breitensportaktivitäten
- Eine wohlfunktionierende Stammtischkultur
- Ausreichende Geldmittel zur Gestaltung des öffentlichen Lebens
- Altersgerechtes, betreutes Wohnen / Altersheim (mehrfach genannt)
- Baugebiet Soläcker ist erfolgreich abgeschlossen, Baulücken geschlossen, ausreichend Wohnraum
- Grundschule und KiTa weiterhin etabliert
- Genauso tolle Vereine und Gruppen wie 2020
- Genauso tolles ehrenamtliches Engagement wie 2020
- Sehr gute Gastronomie (mehrfach genannt)
- Funktionierender Dorfladen
- Optimale Infrastruktur (Grundschule, KiTa, Bank, Kirche, Dorfladen, Ärzte ...)
- Glasfaser liegt in jedem Haus
- Kleine Einkäufe kommen per E-Drohne nach Hause geflogen
- Ausgebaute KiTa mit Krippenplätzen
- Hoffentlich noch immer ein so toller, engagierter Bürgermeister
- Offener Austausch und Kooperation innerhalb der Talgemeinden
- Freizeitanlage mit Minigolf und Schwimmbad
- Kleine Events, Konzerte und Kunstausstellungen im Gemeindehaus oder Klostergarten / Klosterkapelle

Nach kurzer Diskussion verständigen sich die Sitzungsteilnehmer darauf, zunächst das Thema „Dorfzentrum“ schwerpunktmäßig anzugehen. In einem solchen Dorfzentrum sollten die wesentlichen Funktionen der Nah- und Grundversorgung integriert werden. Für ein solches Zentrum könnten mehrere aktuelle Leerstände im Ort infrage kommen.



Die Teilnehmer verständigen sich darauf, zunächst diese Leerstände zumindest von außen zu besichtigen, um die grundlegenden Entwicklungsmöglichkeiten besser einschätzen zu können.

3. Das nächste Treffen: Besichtigung-Termin

Die vorgenannte Besichtigung der potentiellen Gebäude für ein „Dorfzentrum“ findet am Freitag, 2. Oktober, um 13.30 Uhr statt. Treffpunkt ist am Dorfgemeinschaftshaus

